



## Das ECCOE Micro-Credentials Handbuch

Wie man digitale Zeugnisse erstellt und  
eine Micro-Credentials Strategie umsetzt

Juli 2022

ECCOE-Projektbericht zum Intellectual Output 5

## Autoren

Alessandra Antonaci, Deborah Arnold, Jochen Ehrenreich, Ada Giannatelli, Mykolé Lukošienė, Ildiko Mazar, Carmen Padrón Nápoles, Timothy Read, Beatriz Sedano, Airina Volungevičienė

## Mitwirkende

Anthony Camilleri

## Redakteure

Jochen Ehrenreich, Deborah Arnold

## Layout

Jochen Ehrenreich, Tara Drev

## Urheberrecht

(C) 2022, ECCOE

## Das ECCOE-Konsortium

Fondation UNIT  
Wissensinnovationszentrum  
Universidad Nacional de Educación a Distancia  
Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Politecnico di Milano  
Vytauto Didžiojo Universität  
Europäischer Verband der Fernuniversitäten

AUNEGe	FR
KIC	MT
UNED	ES
DHBW	DE
METIDI	T
VMU	LT
EADTU	NL

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## Inhalt

Einleitung	4
Digital signierte Zeugnisse ausstellen mit Europass Digital Credentials for Learning (EDC)	5
ESeal (elektronisches Siegel) beantragen, um digitale Zeugnisse im Namen Ihrer Organisation zu signieren	6
Zeugnis/Bildungsnachweis anerkennen bzw. anrechnen	8
Model Credit Recognition Agreement (MCRA) erstellen	10
Lernergebnisse eines Kurses/MOOCs mit auf europäischer Ebene harmonisierten Kompetenzbeschreibungen verknüpfen (ESCO)	12
Modulbeschreibung für ein Microcredential verfassen a) und einen Katalogeintrag in den ECCOE-Kurskatalog erstellen	14
Modulbeschreibung für ein Microcredential verfassen: b) Allgemeine Grundsätze für die Beschreibung von Lernangeboten	15
Wie kann die ECCOE-Zusammenarbeit zwischen Hochschulen (und auch mit anderen Bildungsanbietern) gefördert werden?	16

## Einführung

Viele Hochschulen setzen auf den Trend zu Micro-Credentials und Digitalen Zeugnissen. Micro-Credentials bieten den Lernenden eine größere Auswahl, mehr Flexibilität und breitere Spezialisierungsmöglichkeiten in ihren Studiengängen. Sie bieten das Potenzial für integratives Lernen und für einen interkulturellen, kooperativen Lernansatz. Digitale Leistungsnachweise ermöglichen effiziente, konsistente und gut begründete Anerkennungsentscheidungen auf der Grundlage der in den Leistungsnachweisen eingebetteten Daten – auch für große Fallzahlen.

Im Rahmen des Projekts ECCOE (European Credit Clearinghouse for Opening up Education) hat sich eine Gruppe von Hochschulen mit Verbänden und Fachleuten zusammengetan, um zu untersuchen, wie diese (und weitere) Versprechen in die Realität umgesetzt werden können. Sie haben die Vision, einen Pool gemeinsamer Online- und Blended-Learning-Angebote zu schaffen, in die sich Lernende aller Partnereinrichtungen einschreiben und einbringen können. Zu diesem Zweck haben die Projektpartner aussagekräftige Deskriptoren und Qualitätskriterien für digitale Zeugnisse/Leistungsnachweise entwickelt, die auf dem Standard der Europass Digital Credentials for Learning (EDC) basieren. Um die interinstitutionelle Zusammenarbeit und die Integration der Micro-Credentials der Partnerinstitutionen in ihre eigenen Lehrpläne zu erleichtern, haben sie eine Mustervereinbarung zur Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen und Leistungsnachweisen entwickelt. Ein Prototyp eines Online-Katalogs für Lernangebote zeigt, wie ein Pool gemeinsamer Lernangebote aussehen könnte. Die Projektpartner haben zudem erste eigene Erfahrungen damit gesammelt, digitalen Zeugnisse auf der Grundlage von EDC auszustellen.

Die Sammlung von Leitfäden in dieser Publikation ist eine Zusammenfassung unserer Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem ECCOE-Projekt. Auch wenn sich die Technologien und Ansätze für Micro-Credentials noch immer rasant weiterentwickeln, hoffen wir, dass wir andere auf ihrem Weg unterstützen können, indem wir unsere eigenen Erfahrungen mit der Community teilen.

Für weitere Informationen zu den Themen dieser Publikation können Sie uns gerne unter <https://eccoe.eu/contact/> kontaktieren.

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Beschäftigte an Hochschulen/Bildungseinrichtungen, z. B.

- Lehrende
- Lerntechnolog:in oder technischer Lehrsupport
- Dekan:in oder Programmdirektor:in
- Personal des Prüfungsamts
- Verwaltungspersonal

## 2. Zusammenfassung

Eine Hochschule oder andere Bildungseinrichtung möchte digital signierte Zeugnisse für einen Kurs oder ein Modul an alle Lernenden ausstellen, die ihre Lernaktivitäten abschließen und die erforderlichen Kompetenzen gemäß der Modulbeschreibung erreichen.

## 3. Motivation

1. Sie möchten Ihren Studierenden im Namen Ihrer Hochschule EDC Europass Digital Credentials for Learning ausstellen.
2. Durch das Ausstellen von digital signierten Zeugnissen wollen Sie sicherstellen, dass die Lernenden die volle Kontrolle über ihre Kompetenznachweise haben, und dass diese in einem von Menschen und Maschinen lesbaren Format beschrieben, und zudem fälschungssicher sind.
3. Sie möchten das Interesse von Lernenden an digital signierten Zeugnissen und an den erweiterten Anerkennungs- und Anerkennungsmöglichkeiten wecken, die digitale Zeugnisse bieten können.
4. Sie möchten die Sichtbarkeit Ihrer Lernangebote verbessern und die Möglichkeit einer einfachen interinstitutionellen Anerkennung schaffen.
5. Sie möchten Lernangebote und entsprechende Nachweise unter Verwendung eines standardisierten und anerkannten offenen EU-Standards beschreiben.
6. Möglicherweise möchten Sie das Ausstellen digitaler Zeugnisse auch als Dienstleistung anbieten.

## 4. Voraussetzungen

1. Die Informationen im digitalen Zeugnis über das Modul und die Lernergebnisse sollten mit der aktuellen Modulbeschreibung übereinstimmen.
2. Elektronisches Siegel: Ihre Einrichtung benötigt ein „qualified eSeal oder ein „advanced eSeal“ (siehe [offizielle Liste der Europäischen Kommission<sup>1</sup>](#) und [Leitfaden für den Erhalt eines eSiegels<sup>2</sup>](#); alle Einzelheiten zum Erhalt eines eSiegels finden Sie auf den [EDC-Interoperabilitätsseiten<sup>3</sup>](#) ).
3. Unterstützung der Java-Laufzeitumgebung: Um digital signierte Zeugnisse ausstellen zu können, müssen Sie eine [Java-Laufzeitumgebung<sup>4</sup>](#) installiert haben, damit der gesamte Ausstellungsprozess ordnungsgemäß funktioniert.
4. NexU: Um digital signierte Zeugnisse ausstellen zu können, muss [NexU<sup>5</sup>](#) installiert sein, damit der Ausstellungs- und Signierprozess ordnungsgemäß funktioniert.

<sup>1</sup> <https://esignature.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/home>

<sup>2</sup> <https://ec.europa.eu/digital-building-blocks/wikis/display/ESIGKB/How+can+I+create+an+advanced+or+qualified+electronic+seal>

<sup>3</sup> <https://webgate.acceptance.ec.europa.eu/europass/edci-issuer/#/home>

5. Sie müssen über die Informationen verfügen, die in den digital signierten Bildungsnachweis aufgenommen werden sollen.

## 5. Beschreibung der Aktivität

1. Sie wählen aus, welche der verfügbaren Methoden (Online Credential Builder oder Excel-Methode) für die Erstellung Ihrer digitalen Zeugnisse besser geeignet ist. In dieser Anleitung finden Sie alle erforderlichen Schritte.
2. Sie bereiten die Vorlage für Ihre digitalen Zeugnisse vor.
3. Sobald die Vorlage für die digitalen Zeugnisse fertig ist, können Sie die digitalen Zeugnisse wie in der [Anleitung<sup>6</sup>](#) beschrieben ausstellen.

## 6. Beschreibung ECCOE Funktionalität

1. Dieser Teil des ECCOE-Systems stützt sich auf die Europäische Infrastruktur für digitale Lernnachweise.

## 7. Ergebnis

1. Digital signierte Zeugnisse werden an Lernende vergeben, die ihren Lernprozess erfolgreich abgeschlossen haben.
2. Die Lernenden erhalten ihre digital signierten Anmeldedaten per E-Mail und/oder direkt in ihren die digitalen Europass Account (Wallet).

## 8. Nützliche Links

Leitfaden zum Erstellen von digitalen Zeugnissen im ECCOE Format

<https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/07/How-to-issue-ECCOE-credentials.pdf>

Europäisches Lernmodell

<https://github.com/european-commission-empl/European-Learning-Model/blob/master/Learning%20Opportunities/Learning%20Opportunities.md>

European Digital Credentials for Learning (EDC)

<https://webgate.acceptance.ec.europa.eu/europass/edci-issuer/#/home>

Europass Standardisierte Vokabularien

<https://op.europa.eu/en/web/eu-vocabularies/europass>

Europäische Klassifikation der Fertigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO)

<https://ec.europa.eu/esco/portal>

Offizielle von der Europäischen Kommission genehmigte Liste der Trust Service Anbieter

<https://esignature.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/home>

Wie Sie Ihre Daten vorbereiten | European Digital Credentials for Learning

<https://europa.eu/europass/en/preparing-credentials-european-digital-credentials-learning#3243>

<sup>4</sup> <https://java-runtime-environment.en.softonic.com/download>

<sup>5</sup> <https://github.com/nowina-solutions/nexu/releases/download/nexu-1.22/nexu-bundle-1.22.zip>

<sup>6</sup> <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/07/How-to-issue-ECCOE-credentials.pdf>

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Beschäftigte an Hochschulen/Bildungseinrichtungen, z. B.

- Gesetzliche:r Vertreter:in der Institution
- Personal des Prüfungsamts
- Lerntechnolog:in oder technischer Lehrsupport
- Dekan:in oder Programmdirektor:in
- Verwaltungspersonal

## 2. Zusammenfassung

Digitale Zeugnisse im Format „Europass Digital Credentials for Learning“ (EDC) sind standardisierte elektronische Dokumente, die ein elektronisches Siegel, das so genannte eSeal, verwenden, um die Authentizität des Ausstellers zu gewährleisten und Manipulationen zu verhindern. In diesem kurzen Leitfaden wird erläutert, wie Sie ein solches eSeal erhalten können.

## 3. Motivation

1. Ihre Institution möchte Digitale Zeugnisse im Format „Europass Digital Credentials for Learning“ ausstellen.
2. Um Ihre Institution im digitalen Zeugnis zu authentifizieren, benötigen Sie ein eSeal für Ihre Institution.
3. Sie wissen, wo Sie einen vertrauenswürdigen Dienstanbieter in Ihrem Land finden, der Ihrer Organisation ein eSeal ausstellen kann.
4. Lernen Sie von anderen Organisationen über den Prozess, den sie durchlaufen haben.
5. Besorgen Sie sich Ihr eigenes eSeal, damit Sie authentifizierte digitale Ausweise ausstellen können, auf denen der Name und die rechtliche Identität Ihrer Organisation klar ersichtlich sind.

## 4. Voraussetzungen

1. Ihre Organisation sollte einen konkreten Plan für die Ausstellung digitaler Leistungsnachweise haben, mit denen die Leistungen der Lernenden anerkannt werden. Diese digitalen Nachweise können für einen ganzen Kurs (z. B. einen Bachelor- oder Master-Abschluss) oder für kurze Kurse und Lernwege wie MOOCs ausgestellt werden.
2. Jemand in Ihrer Organisation sollte wissen, welche Schritte für die Ausstellung und Authentifizierung eines digitalen Nachweises erforderlich sind. Beispiele für solche Rollen sind Lerntechnolog:innen, Studiengangleiter:innen, Mitglieder der Hochschulverwaltung.

## 5. Vorbereitung

1. Da der Erhalt eines eSeal eine Dokumentation erfordert, für die der/die gesetzliche Vertreter:in Ihrer Organisation (z. B. Präsident:in, der Rektor:in, Vorstandsvorsitzende:r usw.) verantwortlich ist, muss diese Person umfassend informiert sowie befugt und bereit sein, die Dokumentation bereitzustellen. Dieser gesetzliche Vertreter:in und/oder der/die Finanzverantwortliche muss auch wissen, dass für das eSeal-Verfahren Kosten anfallen - oft einmalige Kosten für die Beschaffung des physischen verschlüsselten USB-Sticks und dann jährliche Kosten, die sich nach der Anzahl der zu versiegelnden Dokumente richten. Denken Sie daran,

dass das eSeal, ähnlich wie ein Stempel, für viel mehr als die Authentifizierung digitaler Berechtigungsnachweise verwendet werden kann, so dass sich die Investition lohnen kann.

2. Die eigentlichen Schritte zur Erlangung des eSeal können natürlich an eine:n vertrauenswürdigen Mitarbeiter:in delegiert werden, z. B. an den persönlichen Assistenten des gesetzlichen Vertreters. Dies ist die Rolle, die für die Erläuterung der Tätigkeit gewählt wurde.

## 6. Beschreibung der Aktivität

Sie sind der persönliche Assistent des gesetzlichen Vertreters Ihrer Organisation, der damit beauftragt ist, ein eSeal zu beschaffen. Der Unterschied zwischen einer elektronischen Signatur und einem eSeal ist folgender: Eine elektronische Signatur ist persönlich - sie bindet die unterzeichnende Person. Ein eSeal ist das digitale Äquivalent des Dienstsiegels Ihrer Organisation - es bindet die Verantwortung der Organisation als juristische Person.

Dies sind die Schritte, die Sie befolgen müssen:

1. Versuchen Sie, den genauen Begriff für eSeal in Ihrer eigenen Sprache herauszufinden, was Ihnen bei den nächsten Schritten helfen wird. Ausgewählte Übersetzungen finden Sie in Abschnitt 11 unten.
2. Suchen Sie nach einem vertrauenswürdigen Dienstanbieter (Trusted Service Providers, kurz TSP) in Ihrem Land. Sehen Sie sich die offizielle Liste der Europäischen Kommission an und wählen Sie Ihr Land aus.
3. Ermitteln Sie diejenigen, die ein QCert für eSeal ausstellen. Möglicherweise haben Sie bereits mit einem bestimmten TSP für elektronische Signaturen zu tun (was, wie Sie wissen, nicht dasselbe ist). Wenn dieser TSP auch QCerts für eSeal ausstellt, lohnt es sich, ihn zuerst zu kontaktieren, da er Ihre Organisation kennt.
4. Wählen Sie den Trusted Service Provider, den Sie kontaktieren möchten. Manchmal ist es nicht einfach, die Kontaktinformationen zu finden, also stellen Sie sich darauf ein, dass Sie einige Zeit dafür brauchen. Und erfahrungsgemäß ist es ratsam, telefonisch Kontakt aufzunehmen, um zu erklären, was Sie brauchen und warum. eSeals sind recht neu, und einige Anbieter könnten versuchen, Ihnen etwas zu verkaufen, was nicht Ihren Bedürfnissen entspricht.
5. Es kann sein, dass Sie mehrere Anbieter kontaktieren müssen, bevor Sie einen finden, der Ihren Bedürfnissen entspricht, und es ist immer ratsam, die Kosten zu vergleichen.
6. Sobald Sie Ihre Entscheidung getroffen haben, wird Ihnen der TSP das Verfahren und die vorzulegenden Unterlagen erläutern. In den folgenden Abschnitten finden Sie Beispiele aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten.

## 7. Mögliche Probleme

Beispiel: UNED

Das Haupthindernis für die Verwendung des eSeals in Spanien besteht darin, dass es bereits ein offizielles digitales Zertifikat für alle akademischen Zwecke gibt, das von der spanischen FNMT (Fábrica Nacional de Moneda y Timbre), einem Teil des Ministeriums für Finanzen und öffentliche Aufgaben, erstellt wird.

Dieses Zertifikat wird von allen spanischen Universitäten und der öffentlichen Verwaltung verwendet und wird bereits seit mehreren Jahren eingesetzt.

Hände der Person gelangt, die den physischen Schlüssel tatsächlich für die Authentifizierung der digitalen Anmeldeinformationen verwenden würde.

## 8. Nützliche Links

EU approved list of trusted service providers

<https://esignature.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/home>

Beispielseite von trust service providers für Irland

<https://esignature.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/tl/IE>

EDC Europass Digitale Bildungsnachweise - Hinweise für Aussteller

<https://webgate.acceptance.ec.europa.eu/europass/edci-issuer/#/home>

Erläuterung des Unterschieds zwischen advanced and qualified eSeal

<https://europa.eu/europass/en/preparing-credentials-european-digital-credentials-learning#3243>

## 9. Beispiel A: Beantragung eines eSeal in Frankreich

AUNEGe, die französische digitale Universität für Wirtschaft und Management und Koordinatorin des ECCOE-Projekts, beschloss, ein advanced eSeal zu erwerben, um im Namen ihrer Mitglieder, bei denen es sich größtenteils um Hochschul-einrichtungen handelt, digitale Europass-Lernnachweise ausstellen und signieren zu können.

Kosten:

- Jahr 1: 480€+50€ für den physischen verschlüsselten Schlüssel
- danach: 480€ pro Jahr

Um ein eSeal zu erhalten, hat AUNEGE die folgenden Schritte unternommen:

1. Die Finanz- und Verwaltungsbeauftragte hat die Liste der TSP für Frankreich überprüft.
2. Sie wählte vier TSPs aus, die als QCert-Aussteller für eSeal gelistet waren.
3. Die ersten Kontakte waren erfolglos, aber ein Trusted Service Provider (ChamberSign) verstand den Kontext und war in der Lage, unsere Bedürfnisse zu erfüllen.
4. Das Verfahren umfasste die Sammlung und Übermittlung einer Reihe von Dokumenten zum Nachweis der rechtlichen Identität der AUNEGe (einer Nichtregierungsorganisation), einschließlich der nationalen Personalausweise des gesetzlichen Vertreters (des Präsidenten der AUNEGe), der Finanzverantwortlichen als Empfängerin des physischen Schlüssels und der ECCOE-Projektkoordinatorin als beauftragte Nutzerin.
5. Die Übergabe des verschlüsselten USB-Schlüssels konnte nur persönlich bei der Handelskammer in Lyon erfolgen. Da der gesetzliche Vertreter nicht in der Lage war, persönlich zu erscheinen, wurde ein offizielles Delegationsschreiben unterzeichnet, um die Finanzverantwortliche zu bevollmächtigen, den Schlüssel abzuholen.
6. Die Finanz- und Verantwortliche schickte dann den physischen Schlüssel per Einschreiben an den ECCOE-Projektkoordinator, um sicherzustellen, dass er sicher in die

## 10. Beispiel B: Beantragung eines eSeal in Litauen

Die Vytautas Magnus Universität, die ein Partner des ECCOE-Projekts ist, beschloss, ein qualifiziertes eSeal zu erhalten, um Europass Digital Credentials for Learning ausstellen und signieren zu können.

1. Der Beauftragte der Studienabteilung überprüfte die Liste der TSPs für Litauen.
2. In der vorgelegten Liste der TSPs gab es nur eine Institution - das State Enterprise Centre of Registers - die das QCert für eSeal ausstellen würde (andere konnten nur das QCert für eSignature ausstellen oder qualifiziertes eSeal validieren).
3. Nach Kontaktaufnahme mit dem ausgewählten TSP (State Enterprise Centre of Registers) wurde festgestellt, dass es für eine Universität mehrere Möglichkeiten gibt, ein eSeal zu haben. Die erste Option war ein verschlüsselter USB-Stick; die andere Option war ein integriertes eSeal.

## 11. Übersetzungen

Englisch	Qcert für eSeal (qualifiziertes Zertifikat für elektronisches Siegel)
Französisch	“cachet numérique” (support cryptographique de type EuroComercio NG avec clé oberthur v7)
Litauisch	Kvalifikuotas elektroninio spaudo sertifikatas
Deutsch	Qualifiziertes elektronisches Siegel
Italienisch	sigillo elettronico qualificato
Niederländisch	Elektronische Zegel
Spanisch	Certificado digital “eSeal”

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Beschäftigte an Hochschulen/Bildungseinrichtungen, z. B.

- Lehrende
- Lerntechnolog:in oder technischer Lehrsupport
- Dekan:in oder Programmdirektor:in
- Personal des Prüfungsamts
- Verwaltungspersonal

## 2. Zusammenfassung

Eine Hochschuleinrichtung erhält einen Antrag auf Anerkennung oder Anrechnung eines Bildungsnachweises und muss eine Entscheidung treffen und begründen.

## 3. Motivation

1. Die Prinzipien für die Anerkennung und Anrechnung von Zeugnissen verstehen.
2. Die erforderlichen Schritte und das Verfahren für eine eindeutige und schnelle Anerkennung kennen.
3. Optimierung der bestehenden Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse.

## 4. Voraussetzungen

Es gibt zwei Szenarien: eines, wenn es eine ECCOE-Musteranerkennungsvereinbarung (Model Credit Recognition Agreement, MCRA) zwischen den Partnern gibt, und ein anderes, wenn es sich um eine individuelle Anerkennung handelt. Im deutschen Hochschulkontext wird unterschieden zwischen der Anerkennung von hochschulisch erbrachten Leistungen und der Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen. Die beiden Fälle folgen unterschiedlichen Regeln. Dieser Leitfaden beschreibt den Prozess der Anerkennung.

1. Wenn Ihre Einrichtung kein ECCOE-Netzwerkpartner ist und/oder kein Model Credit Recognition Agreement (MCRA) hat, sollte es in Ihrer Organisation eine Reihe von Regeln und Verfahren für die Anerkennung eines Nachweises geben. Es ist ratsam, dass eine Person oder Einrichtung mit den Verfahren und Vorschriften bestens vertraut ist.
2. Eine Einrichtung sollte die Schritte für die Anerkennung - regulatorisch und verfahrenstechnisch - klar benennen, z. B. die zuständigen Organisationseinheiten oder Personen, Arbeitsabläufe, mögliche Hindernisse und Lösungen. Die Schritte und Verfahren können unterschiedlich sein, wenn die Anerkennung als Teil einer bestehenden Vereinbarung erteilt wird oder wenn ein Zeugnis zur Anerkennung vorgelegt wird, ohne dass es eine bestehende Vereinbarung zwischen Institutionen oder zwischen Studierenden und Institution (Learning Agreement) gibt.
3. Die Organisation sollte ihre Beschäftigten über den aktuell gültigen Anerkennungsprozess informieren, um Verfahrensabläufe zu verkürzen und die Anerkennung flexibler zu gestalten, z. B. durch klare Leitlinien und Anweisungen. Viele dieser Verfahren werden im Model Credit Recognition Agreement (MCRA) erläutert. In Vorbereitung auf die individuelle Anerkennung ist es ratsam, eine klare Vorstellung der verwaltungstechnischen Verfahren und Vorschriften zu haben, um den Prozess der Anerkennung von Bildungsnachweisen durchführen zu können.

4. Es wird empfohlen, die möglichen Szenarien (verschiedene Zeugnisse, verschiedene Organisationen, verschiedene Studiensysteme) explizit zu beschreiben, um effiziente Anerkennungsentscheidungen treffen können.
5. Es wird vorgeschlagen, die Anerkennungs- und Anrechnungsentscheidungen in einer Datenbank zu dokumentieren, um konsistente Entscheidungen gewährleisten zu können. Diese kann anonymisierte Informationen über die getroffenen Anerkennungsentscheidungen enthalten, wie z. B. Institutionen, Benennungssysteme und sonstige relevante Aspekte.

## 5. Beschreibung der Aktivität

Sie sind die Person, die als Vertreter Ihrer Organisation einen Antrag auf Anerkennung eines Bildungsnachweises erhalten hat. Dies sind die Schritte, die Sie befolgen sollten:

1. Analysieren und verstehen Sie den Prozess der akademischen Anerkennung, die Verfahrensschritte, die Sie in Ihrer Einrichtung befolgen müssen, die Personen oder Abteilungen, die für den gesamten oder Teile des Anerkennungsablaufs verantwortlich sind, genau. Bereiten Sie sich auf den Standardprozess vor, bevor der Antrag eingeht.
2. Wenn es ein Model Credit Recognition Agreement (MCRA) gibt, das Ihre Einrichtung mit der Partnereinrichtung für den betreffenden Bildungsnachweis abgeschlossen hat, legt dieses fest, welche Leistungen anerkannt werden können und welche Schritte dafür notwendig sind. Wenn es kein MCRA gibt, orientieren Sie sich an den bestehenden Anerkennungs- und Anrechnungsregelungen in Ihrer Einrichtung.
3. Der für die Anerkennung vorgesehene Bildungsnachweis sollte alle notwendigen Informationen enthalten, die für eine eindeutige Anerkennung relevant sind.
4. Abhängig vom in Ihrer Einrichtung geltenden Prozess sollte die Anerkennung Schritte wie den Anfordern der für die Anerkennung relevanten Unterlagen, die Überprüfung und Analyse der Daten des Bildungsnachweises, den Vergleich der erworbenen Lernergebnisse und Kompetenzen mit dem Curriculum und der Modulbeschreibung, und die Formalisierung der Anerkennung auf ein Modul in einem Studiengang durch den Anerkennungsbescheid.
5. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Beteiligten mit dem MCRA und den Klauseln in der Vereinbarung (falls vorhanden) vertraut machen, und vereinfachen Sie den Anerkennungsprozess unter Einhaltung geltenden Vorschriften so weit wie möglich.

## 6. Beschreibung der ECCOE Funktionalität

1. Die Anerkennung von Zeugnissen und Kursen erfolgt möglichst auf der Grundlage der bereits bestehenden Vereinbarung zwischen den Einrichtungen oder auf der Grundlage eines Learning Agreements zwischen einem Studierenden und den Vertretern der beiden Einrichtungen. Das MCRA ist in diesem Fall eine bereits bestehende Vereinbarung zwischen Partnerhochschulen.
2. Ein:e Student:in legt der Fakultät und dem Akademischen Auslandsamt einen Bildungsnachweis mit den

Juli 2022

Ein praktischer Leitfaden, entwickelt vom ECCOE-Projektteam.

Alessandra Antonaci, Deborah Arnold, Jochen Ehrenreich, Ada Giannatelli, Mykolė Lukošienė, Ildiko Mazar, Carmen Padrón Nápoles, Timothy Read, Beatriz Sedano, Airina Volungevičienė. Für weitere Einzelheiten siehe <https://eccoe.eu/partners/>.

erforderlichen Informationen vor, z. B. ein Zeugnis oder ein Transcript of Records.

3. In jeder Fakultät existieren Verfahren und Gremien für die Anerkennung bzw. Anrechnung von Bildungsnachweisen.
4. Es erfolgt ein formaler Bescheid über die Anerkennung bzw. Anrechnung von Bildungsnachweisen, der eine Rechtsbehelfsbelehrung enthält. Die Module, auf die Leistungen angerechnet oder anerkannt wurden, werden im Zeugnis gekennzeichnet.

### 7. Ergebnis

Der Bildungsnachweis wird als Studienleistung anerkannt.

### 8. Nützliche Links

Lissabonner Anerkennungsübereinkommen (Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Bereich der Hochschulbildung in der europäischen Region)

<https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=treaty-detail&treatynum=165>

Handbuch für den Europäischen Anerkennungsraum

<http://ear.enic-naric.net/emanual/>

Europäische Klassifikation der Fertigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO)

<https://ec.europa.eu/esco/portal>

Wie werden die Qualifikationen von Flüchtlingen anerkannt?

<https://www.enic-naric.net/recognise-qualifications-held-by-refugees-individuals.aspx>

ECTS User Guide

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/da7467e6-8450-11e5-b8b7-01aa75ed71a1>

Europäisches Übereinkommen über die allgemeine Gleichwertigkeit der Studienzeiten an Universitäten (ETS Nr. 138)

<https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=treaty-detail&treatynum=138>

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Beschäftigte an Hochschulen/Bildungseinrichtungen, z. B.

- Prorektor:in Lehre
- Akademisches Auslandsamt
- Prüfungsamt
- Lehrende
- technischer Lehrsupport
- Referat für Lehrinnovation
- Dekan:in oder Programmdirektor:in
- Verwaltungspersonal

## 2. Zusammenfassung

Ihre Organisation stellt einen Micro-Credential Bildungsnachweis für einen Kurs (z. B. einen MOOC) aus und möchte, dass dieser Nachweis von anderen Hochschuleinrichtungen leicht anerkannt werden kann. In diesem kurzen Leitfaden wird erläutert, wie dieser Prozess mit Hilfe eines speziell entwickelten Instruments, dem Model Credit Recognition Agreement (MCRA), operationalisiert werden kann. Das MCRA kann beispielsweise interinstitutionelle Vereinbarungen ergänzen, indem es anerkennbare Kurse benennt, bereits bevor individuelle Lernvereinbarungen getroffen werden. Das MCRA steht Ihnen online auf der ECCOE-Website zur Verfügung, Sie können es aber auch als Microsoft Word-Vorlage herunterladen.

## 3. Motivation

Sie möchten

1. Kooperationsvereinbarungen zwischen Hochschulen (und/oder Studiengängen) über Anerkennung von Micro-Credentials vereinfachen und standardisieren, z.B. im Rahmen einer Europäischen Hochschulallianz.
2. Das Potenzial von Micro-Credentials für die physische und/oder virtuelle Mobilität von Studierenden zwischen Hochschulen erschließen.
3. Sichtbarkeit für die von Ihrer Hochschule angebotenen Micro-Credentials schaffen und ihre Anerkennungs-möglichkeiten erweitern.
4. Neue Lernpfade eröffnen, die flexible Studienmöglichkeiten auch für Menschen mit benachteiligtem sozio-ökonomischem Status bieten.

## 4. Voraussetzungen

Sie müssen den Prozess (und die verantwortlichen Personen) für die Ausstellung und Anerkennung von Bildungsnachweisen und Micro-Credentials in Ihrer Einheit oder Abteilung kennen.

1. Jemand in Ihrer Einheit (in der Regel: Verwaltungspersonal) muss wissen, welche Schritte erforderlich sind, um ein spezifisches Learning Agreement zu erstellen, das mit dem MCRA erleichtert und ergänzt werden soll
2. Die Abteilungsleitung muss informiert sein
3. Die neue Dokumentation (z. B. die MCRA-Vorlage) und der Prozessablauf müssen in der Wissensdatenbank der Abteilung verfügbar gemacht werden.

4. Bevor Sie den Prozess in Gang setzen, sollten Sie herausfinden, welche Schritte in Ihrer Einrichtung vorgesehen sind:

- Arten der Anerkennung und Vereinbarung
- Ziel(e)
- was von beiden Institutionen getan werden muss, um eine Vorlage in eine endgültige Vereinbarung zu verwandeln (institutionelle Schritte und Bedingungen)
- wer für das Ausfüllen des MCRA-Templates zuständig sein wird
- wer für die Unterzeichnung des MCRA in beiden Institutionen verantwortlich sein wird, usw.

Sie können die [in Microsoft Word herunterladbare Vorlage<sup>7</sup>](#) oder das [Online-MCRA-Tool auf der ECCOE-Website<sup>8</sup>](#) ([Registrierung hier<sup>9</sup>](#)) verwenden und entscheiden, welche Vorlage Sie verwenden möchten. Um das MCRA mit dem Online-Tool zu erstellen, benötigen Sie ein Login und ein Passwort.

## 5. Vorbereitung

Es werden zwei Arten von Anerkennungen in Erwägung gezogen:

- (Unidirektional) Ihre Hochschuleinrichtung (HEI-A) möchte eine Vereinbarung (MCRA) mit einer anderen Einrichtung (HEI-B) über die Anerkennung von ECTS Credits aus einem Micro-Credential Bildungsnachweis (oder mehreren) treffen. Hinweis: Der Zweck kann darin bestehen, dass die HEI-B Credits für den Micro-Credential Bildungsnachweis der HEI-A anerkennt oder dass die HEI-A Credits für einen an der HEI-B ausgestellten Micro-Credential Bildungsnachweis anerkennt.
- (Bidirektional) Ihre Hochschuleinrichtung und eine andere Hochschuleinrichtung möchten eine Vereinbarung (MCRA) miteinander unterzeichnen, um einen (oder mehrere) Micro-Credential Bildungsnachweise anzuerkennen, die an der anderen Einrichtung ausgestellt wurde.

Anmerkungen:

Beispiele für die Anerkennung von MCRA finden Sie im "[MCRA User Guide<sup>10</sup>](#)". Der MCRA wurde so allgemein wie möglich gestaltet, so dass eine breite Palette von institutions-übergreifenden Vereinbarungen erstellt werden kann, aber die **vier häufigsten Arten von MCRA**, die erwartet werden, sind

- unidirektionale institutionsübergreifende Anerkennung eines Kurses
- bidirektionale einrichtungsübergreifende Anerkennung eines Kurses
- unidirektionale einrichtungsübergreifende Anerkennung mehrerer Kurse
- bidirektionale, institutionsübergreifende Anerkennung mehrerer Kurse

Die ECCOE MCRA-Vorlage sieht **vier Arten der Anerkennung** vor, die am häufigsten vorkommen:

7 <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/05/MCRA-UNED-TEMPLATE.docx>  
8 <https://eccoe.eu/outputs/fo2/mcra-etemplate/>

9 <https://eccoe.eu/login-2/>

10 <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2020/12/MCRA-User-Guide.v.1.4.pdf>

- Formales Lernen auf Fakultätsebene, z. B. Kurse und Module innerhalb von Lehrplänen (vor Ort / blended / vollständig online)
- Nicht-formales Lernen auf Fakultätsebene, wie z. B. MOOCs
- Formales Lernen auf institutioneller Ebene, z. B. Kurse und Module im Rahmen von Lehrplänen (vor Ort / blended / vollständig online)
- Institutionelle Ebene Nicht-formales Lernen, wie MOOCs

Ein Beispiel für ein fiktives MCRA ist hier zu sehen:

[https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2020/11/MCRA\\_Fictional\\_Agreement\\_Example.pdf](https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2020/11/MCRA_Fictional_Agreement_Example.pdf)

Link zum "MCRA online tool User Guide" hier:

<https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2020/12/MCRA-User-Guide.v.1.4.pdf>

(MCRA-Anerkennungsbeispiele in Abschnitt 3.1. des obigen Benutzerhandbuchs)

## 6. Beschreibung der Aktivität

1. Eine Person aus einer Einrichtung, die die Anerkennung initiiert, wählt einen bestimmten Bildungsnachweis (oder mehrere) aus, der an einer anderen Hochschuleinrichtung anerkannt werden soll.
2. Diese Person muss die MCRA-Vorlage untersuchen, um die oben genannten Schritte festzulegen und zu entscheiden, welche MCRA-Option verwendet werden soll.
3. Diese Person bereitet das MCRA vor und füllt alle Abschnitte Schritt für Schritt aus (siehe ausführliche Erläuterungen und Anweisungen im "[MCRA-Benutzerhandbuch](#)" in Abschnitt 6).
4. Sobald das MCRA abgeschlossen und von beiden Parteien überarbeitet ist, wird es unterzeichnet und auf der ECCOE-Projektwebsite veröffentlicht.

Referenz-Website für Online-Lernvereinbarungen

<https://www.learning-agreement.eu/>

## 7. Beschreibung der ECCOE Funktionalität

1. Überprüfung und Anerkennung der Gültigkeit des erstellten MCRA-Dokuments.
2. Mögliche Ausweitung auf weitere Hochschulen im ECCOE-Netzwerk auf der Grundlage der impliziten Qualität, die durch die Vereinbarung gegeben ist.

## 8. Ergebnis

1. Sie erhalten einen Entwurf für eine Musteranerkenntnisvereinbarung (Model Credit Recognition Agreement, MCRA), die von den jeweiligen Hochschulen validiert und unterzeichnet werden muss.
2. Das MCRA wird auf der ECCOE-Website veröffentlicht.
3. Wenn ein im MCRA anerkannter Bildungsnachweis mit einem Kurs ist, der im ECCOE Online Catalogue of Learning Opportunities (OCLO) aufgeführt ist, werden die Anerkennungsoptionen im OCLO aufgeführt. Auf diese Weise können die Studierenden diese Informationen einsehen, was ihnen bei der Auswahl der geeigneten Lernmöglichkeit helfen kann.

## 9. Nützliche Links

MCRA (Model Credit Recognition Agreement) auf der ECCOE-Website

<https://eccoe.eu/outputs/io2/mcra-etemplate/>

Anmeldung hier

<https://eccoe.eu/login-2/>

Sie können das MCRA auch über eine Microsoft Word-Vorlage aufrufen:

<https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/05/MCRA-UNED-TEMPLATE.docx>

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Personal von Hochschuleinrichtungen, wie z. B.

- Prorektor:in Lehre (und persönliche Assistentin)
- Referat für Lehrinnovation
- Lehrpersonal
- Personal des Prüfungsamtes
- Lerntechnolog:in
- Programmdirektor

## 2. Zusammenfassung

Ihre Organisation plant, digitale Bildungsnachweise auszustellen, mit denen die in einem Kurs/Lernangebot erworbenen Kompetenzen der Lernenden bescheinigt werden. In diesem Leitfaden wird erläutert, wie die Lernergebnisse (Learning Outcomes, LOs), die mit diesen Leistungen verbunden sind, mit der EU-Klassifizierung von Kompetenzen verknüpft werden können.

## 3. Motivation

1. Übereinstimmung der in der Modulbeschreibung genannten Kompetenzen mit dem Europäischen Referenzrahmen für Kompetenzen (ESCO - European Skills, Competences, Qualifications and Occupations), um
  - die Transparenz und die Anerkennung des Lernens zu erhöhen,
  - die physische und virtuelle Mobilität der Lernenden zu unterstützen.
2. Nutzen Sie die ESCO-Kompetenzsäule als Hebel für Innovationen zur Beschreibung der Lernergebnisse eines Kurses, sowohl für ein ganzes Studienprogramm und seinen Abschluss (wie Bachelor- oder Master-Abschluss) als auch für einzelne Kurse, Micro-Credentials oder MOOCs.

## 4. Voraussetzungen

1. Ihre Organisation hat konkrete Pläne, digitale Zeugnisse auszustellen, um den Lernenden ihre erworbenen Kompetenzen zu bescheinigen.
2. Sie haben sich mit der Definition von Lernergebnissen gemäß dem europäischen Standard für die Beschreibung und Klassifizierung von Kompetenzen vertraut gemacht. Ihr Ziel ist es, das Ausstellen digitaler Bildungsnachweise vorzubereiten und dafür die Transparenz und Interoperabilität der Informationen zur Beschreibung des Kurses und seiner Lernergebnisse zu erhöhen.

## 5. Vorbereitung

1. Sie identifizieren ein Lernangebot (z. B. einen MOOC), für das potenziell ein digitaler Bildungsnachweis ausgestellt werden könnte.
2. Gemäß dem Europäischen Lernmodell müssen Sie die Eigenschaften und unter anderem die erworbenen Kompetenzen und die damit verbundenen Lernergebnisse beschreiben, wobei Sie sich auf die Kompetenzen und Fähigkeiten in der Europäischen Klassifikation beziehen, die Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe identifiziert und kategorisiert, die für den EU-Arbeitsmarkt und die Bildung (ESCO) relevant sind.

## 6. Beschreibung der Aktivität

Sie können mit der Erkundung der ESCO-Kompetenzsäule beginnen, indem Sie die Schlüsselwörter Ihres MOOCs in die neue ESCO-Kompetenzsäule eingeben, die unter [https://esco.ec.europa.eu/en/classification/skill\\_main](https://esco.ec.europa.eu/en/classification/skill_main) verfügbar ist und die Kompetenzen in verschiedene Bereiche untergliedert: K – Wissen

L - sprachliche Fähigkeiten und Kenntnisse

S - Fähigkeiten

T - übergreifende Fähigkeiten und Kompetenzen

Sie suchen nach einer passenden Übereinstimmung mit jedem der MOOC-Lernergebnisse, indem Sie durch die Struktur der Taxonomie scrollen und/oder mit einer Stichwortsuche: Beachten Sie, dass die neue Version von ESCO (1.1) die Zuordnung von digitalen, grünen, transversalen Kompetenzen und Kompetenzen verbessert hat.

Sie verknüpfen jedes MOOC-Lernergebnis mit der/den entsprechenden Fähigkeit(en), indem Sie die entsprechenden URI(s) verwenden, d.h. Unique Resource Identifier, eine dauerhafte und maschinenlesbare Zeichenfolge, die jede ESCO-Fähigkeit identifiziert. Er verweist auch auf geeignete Übersetzungen, da ESCO mehrsprachig ist. Für jede Fähigkeit oder Kompetenz finden Sie den URI am Ende der jeweiligen ESCO-Webseite. Als Faustregel gilt, dass jedes Lernergebnis mit 1 bis 3 ESCO-Fähigkeiten in Verbindung gebracht werden kann. Achtung: Berücksichtigen Sie nur Fähigkeiten, deren Status "freigegeben" (und NICHT "veraltet") ist.

Lassen Sie uns das anhand eines Beispiels erklären: Eines der Lernergebnisse des MOOC mit dem Titel "Umgang mit Veränderungen" lautet "Die eigene Einstellung oder das eigene Verhalten ändern, um sich an Veränderungen am Arbeitsplatz anzupassen". Bei der Suche nach transversalen Fertigkeiten und Kompetenzen finden Sie "Anpassung an Veränderungen", die Sie auf der MOOC-Präsentationsseite über einen URI wie in diesem Fall <http://data.europa.eu/esco/skill/49de9958-2aa4-4eef-a89d-fe5d5bcd28c4> mit Ihrem Lernergebnis verknüpfen können, und so weiter für jedes Lernergebnis des Kurses (aber denken Sie daran, dass Sie möglicherweise keine ESCO-Fähigkeit oder Kompetenz finden, die Ihrem Lernergebnis entspricht!)

Denken Sie auch daran, dass die Säule der ESCO-Fähigkeiten als Hebel für Innovationen dienen kann, so dass Sie Ihre Lernergebnisse überarbeiten können. Denken Sie daran, Verben zu verwenden, die angeben, wozu die Lernenden nach Erreichen eines Lernergebnisses in der Lage sein werden!

ESCO steht für European Skills, Competences, Qualifications and Occupations (Europäische Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe): Sie können Qualifikationen und Berufe erkunden, um zu sehen, welche Fähigkeiten erforderlich sind, und sich für Ihre MOOC-Lernergebnisse inspirieren lassen!

## 7. Beschreibung der ECCOE Funktionalität

ESCO-Kompetenzen können im ECCOE Learning Opportunity Catalogue (LOC) angegeben werden.

## 8. Ergebnis

Juli 2022

Ein praktischer Leitfaden, entwickelt vom ECCOE-Projektteam.

Alessandra Antonaci, Deborah Arnold, Jochen Ehrenreich, Ada Giannatelli, Mykolė Lukošienė, Ildiko Mazar, Carmen Padrón Nápoles, Timothy Read, Beatriz Sedano, Airina Volungevičienė. Für weitere Einzelheiten siehe <https://eccoe.eu/partners/>.

Das Ergebnis dieser Aktivität ist eine Webseite, auf der der MOOC vorgestellt wird und auf der neben jedem Lernergebnis ein Link auf die entsprechende Fähigkeit im ESCO-Portal zu finden ist. Siehe das Beispiel hier: <https://www.pok.polimi.it>  
-> Verwaltung von Änderungen

[https://www.pok.polimi.it/courses/course-v1:Polimi+MANCHAN101+2021\\_M6/ueber](https://www.pok.polimi.it/courses/course-v1:Polimi+MANCHAN101+2021_M6/ueber)

### 9. Nützliche Links

ESCO-Kompetenzen

[https://esco.ec.europa.eu/en/classification/skill\\_main](https://esco.ec.europa.eu/en/classification/skill_main)

ECCOE Online-Katalog der Lernangebote (OCLO)

<https://eccoe.eu/eccoe-catalogue-of-learning-opportunities/>

Europass Digital Credentials for Learning

<https://europa.eu/europass/digital-credentials/issuer/#/home>

Wie Sie Ihre Daten vorbereiten | European Digital Credentials for Learning

<https://europa.eu/europass/en/preparing-credentials-european-digital-credentials-learning#3243>

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Personal von Hochschuleinrichtungen, wie z. B.

- Lehrpersonal
- Lerntechnologie:in
- Programmdirektor:in
- Verwaltungspersonal

## 2. Zusammenfassung

Eine Einrichtung möchte Partnern im ECCOE-System eine Lernmöglichkeit in Form eines Micro-Credentials anbieten und muss daher eine Modulbeschreibung für das Micro-Credential erstellen, die mit dem ECCOE Online-Katalog der Lernangebote (OCLO) und dem Europäischen Lernmodell kompatibel ist.

## 3. Motivation

1. Wecken Sie das Interesse von Lernenden an Partneereinrichtungen, an diesem Micro-Credential teilzunehmen.
2. Schaffen Sie Sichtbarkeit für diese Micro-Credential Lernmöglichkeit.
3. Erhöhung der Teilnahmezahl an diesem Micro-Credential.
4. Geben und Nehmen: Sie bringen Module Ihrer Einrichtung in den Pool von ECCOE Lernangeboten ein und schaffen durch den Pool mehr Wahlmöglichkeiten Ihre eigenen Studierenden, indem Sie ihnen die Möglichkeit geben, an Lernangeboten/Modulen einer anderen Partneereinrichtung teilzunehmen, und die erworbenen Credits an der Heimathochschule anerkennen zu lassen.

## 4. Voraussetzungen

1. Die Einrichtung muss ein ECCOE-Partner (oder Mitglied des ECCOE-Netzwerks) sein.
2. Die Person, die die Micro-Credential Modulbeschreibung erstellt, muss über ein Login und Bearbeitungsrechte für den ECCOE Online-Katalog der Lernangebote (OCLO) auf <https://eccoe.eu/wp-admin> verfügen.
3. Sie beachten die Richtlinien Ihrer Einrichtung zur Erstellung einer Modulbeschreibung und zur Beschreibung von Lernergebnissen.

## 5. Beschreibung der Aktivität

1. Identifizieren und analysieren Sie die den Micro-Credential Kurs (Learning Opportunity, LOpp) anhand der Tabelle: [https://docs.google.com/document/d/1ZQQH84MAH\\_LQ\\_XXR2of-VA\\_EOHCzvlvc8M7vYy0XRQ/edit](https://docs.google.com/document/d/1ZQQH84MAH_LQ_XXR2of-VA_EOHCzvlvc8M7vYy0XRQ/edit)  
Dies dient als Selbstkontrolle.
2. Nach der Genehmigung durch den ECCOE-Lenkungsausschuss (siehe unten unter Punkt 6. "Beschreibung der ECCOE-Funktionalität") loggen Sie sich auf <https://eccoe.eu/wp-admin> ein, gehen dann zur [Seite Lernangebote](#)<sup>11</sup> aus dem Katalog (OCLO) und füllen die Felder aus. Diese bieten bei Bedarf kontrollierte Vokabulare und kontextspezifische Hilfe.
3. Siehe Anweisungen im [Tutorial des ECCOE Online-Katalog der Lernangebote](#)<sup>12</sup>

4. Die Modulbeschreibung enthält die folgenden Gruppen von Feldern:

- Allgemeine Informationen über Kurs: [...]
- Detaillierte Informationen über Kurs: [...]
- Spezifikation zum Lernen: [...]
- Kontaktinformationen: [...]
- Verwandte Lernspezifikationen [...]

## 6. Beschreibung der ECCOE Funktionalität

1. Der ECCOE-Lenkungsausschuss wird die vorgeschlagene Lernmöglichkeit prüfen.
2. Der ECCOE-Lenkungsausschuss genehmigt entweder die Aufnahme der Lernmöglichkeit in den Katalog oder berät sich mit Ihnen, um offene Fragen zu klären.

## 7. Ergebnis

1. Die Lernmöglichkeit wird im ECCOE-Katalog der Lernmöglichkeiten aufgeführt, und die Studierenden können sich dann für die Lernmöglichkeit einschreiben. Die Einschreibung erfolgt über die Website der Partnerhochschule.
2. Zusätzliche Informationen, wie z. B. neue Musteranerkennungsvereinbarungen (MCRA) oder Informationen darüber, wo der Nachweis anerkannt wird, können bei Bedarf hinzugefügt werden.

## 8. Nützliche Links

ECCOE-Lernangebotskatalog-Tutorial unter <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/07/How-to-issue-ECCOE-credentials.pdf>

Europass-Lernmodell

<https://github.com/european-commission-europass/Europass-Learning-Model/blob/master/Learning-Möglichkeiten/Lernmöglichkeiten.md>

Europass Digitale Bildungsnachweise (EDC)

<https://webgate.acceptance.ec.europa.eu/europass/edci-issuer/#/home>

Europass Standardisierte Vokabularen

<https://op.europa.eu/en/web/eu-vocabularies/europass>

Europäische Klassifikation der Fertigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO)

<https://ec.europa.eu/esco/portal>

ECCOE micro-credential module description template

<https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/06/Micro-credential-Module-description-template.pdf>

Kurs über die Erstellung und Vergabe von digitalen Europass-Zeugnissen (Registrierung erforderlich)

<https://lms.discovet.eu/course/view.php?id=4>

<sup>11</sup> [https://eccoe.eu/wp-admin/edit.php?post\\_type=loc\\_catalogue\\_item](https://eccoe.eu/wp-admin/edit.php?post_type=loc_catalogue_item)

<sup>12</sup> <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/07/How-to-issue-ECCOE-credentials.pdf>

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Personal von Hochschuleinrichtungen, wie z. B.

- Lehrpersonal
- Lerntechnolog:in
- Programmdirektor:in
- Verwaltungspersonal

## 2. Zusammenfassung

Eine Einrichtung möchte ein Lernangebot mit Micro-Credentials anbieten und muss daher eine Modulbeschreibung für M Micro-Credentials erstellen, die mit dem Europäischen Lernmodell kompatibel ist.

## 3. Motivation

1. Wecken Sie das Interesse der Lernenden am Erwerb dieses Micro-Credentials.
2. Schaffen Sie Sichtbarkeit für Lernangebote mit Micro-Credentials.
3. Erhöhung der Zahl der Einschreibungen für dieses Micro-Credential.
4. Unterstützung bei der Verbesserung der Art und Weise, wie Lernangebote beschrieben werden (Harmonisierung, Klarheit, Details zu Lernergebnissen, Lernaktivitäten und Bewertung).

## 4. Voraussetzungen

1. Die Institution hat ein Angebot an Micro-Credential Lernmöglichkeiten (Kurzlernprogramme, MOOCs, SPOCs oder ähnliches) und möchte digitale Micro-Credentials ausstellen, um die Leistungen der Lernenden zu bescheinigen.
2. Die Person, die die Beschreibung des Lernangebots erstellt, hat Zugang zu allen pädagogischen und administrativen Informationen (Lernergebnisse, entwickelte Kompetenzen, Lernaktivitäten, Bewertungsformen, Gebühren, Anmelde- und Zulassungsverfahren usw.)
3. Falls zutreffend, werden die Richtlinien der Einrichtung zur Erstellung einer Modulbeschreibung und zur Beschreibung der Lernergebnisse befolgt.

## 5. Beschreibung der Aktivität

1. Im ECCOE-Katalog für Lernangebote finden Sie gute Beispiele für die Beschreibung einer Lernmöglichkeit <https://eccoe.eu/eccoe-catalogue-of-learning-opportunities/>
2. Vergleichen Sie mit der Art und Weise, wie ähnliche Lernangebote auf der Website Ihrer Einrichtung oder der MOOC-Plattform beschrieben werden.
3. Setzen Sie sich mit den Personen/Teams in Verbindung, die für den Bereich der Weiterbildungsangebote auf Ihrer institutionellen Website oder der MOOC-Plattform zuständig sind, um Möglichkeiten und Beschränkungen zu erkunden, wie die Beschreibung Ihrer Lernangebote verbessert werden kann.

4. Konsultieren Sie nationale Websites und Datenbanken zu nationalen Kompetenzrahmen.
5. Konsultieren Sie das Portal der Europäischen Klassifikation der Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO) <https://ec.europa.eu/esco/portal> und ordnen Sie die Kenntnisse und Fähigkeiten (Lernergebnisse) Ihres eigenen Lernangebots den ESCO-Kompetenzen zu, sofern dies noch nicht geschehen ist.
6. Laden Sie die [ECCOE-Lernangebotsvorlage](#)<sup>13</sup> herunter und füllen Sie sie mit den Daten Ihrer Einrichtung aus.
7. Optional: Nutzen Sie Ihre detaillierte Modulbeschreibung, um ein digitales Zeugnis zu entwerfen, mit dem die erworbenen Kompetenzen bescheinigt werden.
8. Veröffentlichen Sie Ihr Lernangebot auf Ihrer Website / MOOC-Plattform und, falls gewünscht, auf Europass.

## 6. Ergebnis

1. Die Lernmöglichkeit wird auf der Website Ihrer Einrichtung aufgeführt und enthält detaillierte Informationen, die es den Lernenden ermöglichen, die Relevanz der Lernmöglichkeit für sie zu erkennen.
2. Optional: Die Lernmöglichkeit wird im Europass aufgeführt, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und die Mobilität und Beschäftigungsfähigkeit zu fördern.
3. Fakultativ: Es werden zusätzliche Informationen wie die Verfügbarkeit eines digitalen Micro-Credential Zeugnisses und der Möglichkeiten zur Anerkennung und Anrechnung dieses Zeugnisses, angegeben.

## 7. Nützliche Links

ECCOE Katalog der Lernmöglichkeiten  
<https://eccoe.eu/eccoe-catalogue-of-learning-opportunities/>

Europass-Lernmodell  
<https://github.com/european-commission-europass/Europass-Learning-Model/blob/master/Learning-Möglichkeiten/Lernmöglichkeiten.md>

Europass Digitale Bildungsnachweise für das Lernen  
<https://webgate.acceptance.ec.europa.eu/europass/edci-issuer/#/home>

Europass Standardisierte Vokabularien  
<https://op.europa.eu/en/web/eu-vocabularies/europass>

Europäische Klassifikation der Fertigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Berufe (ESCO)  
<https://ec.europa.eu/esco/portal>

Vorlage für die Beschreibung des ECCOE-Moduls für Mikrozertifikate  
<https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/06/Micro-credential-Module-description-template.pdf>

Kurs über die Erstellung und Vergabe von digitalen Europass-Zeugnissen (Anmeldung erforderlich)  
<https://lms.discovet.eu/course/view.php?id=4>

<sup>13</sup> <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/06/Micro-credential-module-description-template.pdf>

## 1. An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Personal von Hochschuleinrichtungen, wie z. B.

- Vizerektor:in für Lehre und/oder Internationale Angelegenheiten
- Leiter:in der des Akademischen Auslandsamts
- Lehrpersonal oder Programmleiter:in
- Lerntechnolog:in

## 2. Zusammenfassung

Das ECCOE-Projekt hat eine Reihe von Instrumenten, Leitfäden und Dienstleistungen entwickelt, die Hochschulen und anderen Bildungsanbietern bei der Zusammenarbeit helfen, um die Einführung digitaler Micro-Credentials zu unterstützen. Dieser Leitfaden enthält Beispiele für eine erfolgreiche Zusammenarbeit während der Projektlaufzeit, die anderen als Inspiration dienen können, und stellt die ECCOE-Tools und -Dienstleistungen vor, die dies unterstützen können.

## 3. Motivation

1. Eine Hochschule möchte Micro-Credentials entwickeln, entweder im Rahmen einer bestehenden Partnerschaft (z.B. Europäische Hochschulallianz), oder sie möchte Partner für die Entwicklung eines neuen Projekts finden.
2. Die Hochschuleinrichtung/der Lernanbieter/die Allianz/das Projekt möchte ihr/sein Portfolio an Lernmöglichkeiten verbessern, um den Lernenden mehr Auswahl und Spezialisierungen zu bieten.

## 4. Voraussetzungen

1. Sensibilisierung für Micro-Credentials und ihr Potenzial.
2. Kenntnisse über Anerkennungs-/Akkreditierungsverfahren in der Einrichtung und in Partnereinrichtungen.
3. Institutionelle Strategie im Einklang mit Micro-Credentials.
4. Finanzierungsmöglichkeiten oder Eigenfinanzierung.

## 5. Beschreibung der Aktivität

1. ECCOE-Partner wenden sich an bestimmte Hochschulen oder Allianzen oder werden von diesen kontaktiert.
2. Hochschulen oder Allianzen bestimmen Schlüsselpersonen und -Rollen.
3. Die ECCOE-Partner bieten strategische Beratung an, führen Demonstrationen durch und stellen Zeugnisvorlagen bereit, um Interesse zu wecken und Hochschulen und Hochschulallianzen zu unterstützen.
4. Die ECCOE-Partner erstellen ein maßgeschneidertes Programm, um die Hochschulen / Allianzen mit unterschiedlichen Unterstützungsstufen zu begleiten.

## 6. Beschreibung der Funktionalitäten des ECCOE-Systems

ECCOE bietet Vorlagen und Leitlinien für

1. Ausstellung von digitalen Bildungsnachweisen in Form der EDC Europass Digital Credentials for Learning
  - a. Vorlage für ein digitales Zeugnis

- b. [ECCOE-Übersetzungen](#)<sup>14</sup>
2. Model Credit Recognition Agreement (MCRA)
    - a. MCRA-Tool ([Google Sheets-Prototyp](#)<sup>15</sup>)
    - b. MCRA [Wordpress Tool](#)<sup>16</sup>, Passwort: MCRA2020)
    - c. [MCRA-Benutzerhandbuch](#)<sup>17</sup>
  3. Ein Verzeichnis von Lernmöglichkeiten  
<https://eccoe.eu/eccoe-catalogue-of-learning-opportunities/>

## 7. Beschreibung der ECCOE Funktionalität

1. Ein Verband von Hochschulen möchte ein Angebot für Micro-Credentials entwickeln, z.B. um Möglichkeiten für lebenslanges Lernen zu schaffen.
2. Der nationale ECCOE-Partner wurde eingeladen, eine Reihe von Präsentationen vor verschiedenen Gruppen von Interessenvertretern und Hochschulen zu halten.
3. Die Präsentationen und Demonstrationen behandelten die Sensibilisierung für Micro-Credentials von der Strategie bis zur Umsetzung.
4. Der ECCOE-Partner haben Vorlagen für digitale Zeugnisse erstellt, um zu zeigen, wie sie für die Lernenden aussehen würden, und welche Anerkennungsmöglichkeiten sie bieten.
5. Der ECCOE-Partner begleiteten außerdem Lerntechnologien und Programmmanager bei der Verbesserung der Beschreibungen bestimmter Bereiche wie Lernergebnisse, Lernaktivitäten und Bewertung.
6. Es wurde ein Dokument erstellt, in dem die Aufgaben und Zuständigkeiten aller Beteiligten festgelegt sind: (1) die ausstellende Organisation; (2) die für Lernen und Lehren im Kurs zuständige Organisation; (3) die für die digitale Signatur der Zeugnisse mit einem eSeal im Namen der ausstellenden Organisation verantwortliche Organisation
7. Es wurde ein Plan erstellt, um die Arbeit von der Konzeption bis zur vollständigen Umsetzung zu planen

## 8. Ergebnis

1. Hochschulen und Allianzen, die Micro-Credentials einführen, erreichen ein breiteres Spektrum von Lernenden.
2. Hochschulen und Allianzen erweitern ihr Netzwerk durch die Einführung von Verfahren zur gegenseitigen Anerkennung.
3. Hochschulen und Allianzen tragen zur Erhöhung der Mobilität von Studierenden bei, indem sie die Anerkennung von Leistungen durch Micro-Credentials erleichtern.
4. Hochschulen und Allianzen unterstützen die Beschäftigungsfähigkeit, indem sie Lernenden vertrauenswürdige, zuverlässige und informative digitale Micro-Credentials zur Verfügung stellen, die auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft abgestimmt sind.

## 9. Nützliche Links

ECIU University Micro-Credentials: eine Vision für europäische Lernende, Werte und Prioritäten

<https://www.eciu.org/news/presentation-of-the-third-eciu->

<sup>14</sup> <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2022/07/ECCOE-Translations.xlsx>  
<sup>15</sup> <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2020/12/MCRA-User-Guide.v.1.4.pdf>

<sup>16</sup> [https://eccoe.eu/outputs/io2/mcra\\_fp/](https://eccoe.eu/outputs/io2/mcra_fp/)

<sup>17</sup> <https://eccoe.eu/wp-content/uploads/sites/28/2020/12/MCRA-User-Guide.v.1.4.pdf>

Juli 2022

Ein praktischer Leitfaden, entwickelt vom ECCOE-Projektteam.

Alessandra Antonaci, Deborah Arnold, Jochen Ehrenreich, Ada Giannatelli, Mykolė Lukošienė, Ildiko Mazar, Carmen Padrón Nápoles, Timothy Read, Beatriz Sedano, Airina Volungevičienė. Für weitere Einzelheiten siehe <https://eccoe.eu/partners/>.

[university-micro-credentials-paper-a-vision-for-european-learners-values-and-priorities](#)

[https://assets-global.website-files.com/551e54eb6a58b73c12c54a18/62ab225477535859cb10972f\\_Paper%203%20ECIU\\_corrections.pdf](https://assets-global.website-files.com/551e54eb6a58b73c12c54a18/62ab225477535859cb10972f_Paper%203%20ECIU_corrections.pdf)

Verabschiedung der Empfehlungen des Europäischen Rates zu individuellen Lernkonten und Microcredentials

<https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2022/06/16/council-recommends-european-approach-to-micro-credentials/>

## Über das ECCOE-Projekt

Die zunehmende Entflechtung der Hochschulbildung und die Verfügbarkeit von Kurzstudiengängen und Online-MOOCs haben für die lebenslang Lernenden von heute unbestreitbare Vorteile. Diese flexibleren Bildungsformen sind besser geeignet, um schnell entstehende neue Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die der Arbeitsmarkt verlangt. Allerdings gibt es einige Probleme - wie Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und des Schutzes der Privatsphäre oder das Fehlen von Validierungs- und Anerkennungsmechanismen für digitale Zeugnisse -, die den Fortschritt erheblich behindern. Das ECCOE-Projekt zielt darauf ab, eine Lösung für viele dieser Probleme zu finden, wobei die Perspektiven von Lernenden, Hochschuleinrichtungen und Arbeitgebern gleichermaßen berücksichtigt werden.



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union